Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Ben als er gienge / und schir nicht wolt
Chumen / als er zerecht solt
Wem der alten vater lebem
Wol ist chint der maid dus eben
Behaslim swaigen und scham
Und lieger nu an paiden pain lam
Wil man schuler nu zu erem ziehen
So wellen so van der schul fliehen
Sie man aber in iren wellen
So enchan ney trat niemant gefallen
Manig mensch verdirbt van chrankhaiten mut
An leib an sel an eren an gut
Schan antlitz wol schrabunde haut
Eitz singer paren oft swarunde laut
Schwang antlitz hunge traen perucket
Wol schrabunde haut ney maister lucket
Wol sinnunde chel an manigem schuler
Wacher eder zer die schuel ommer
Manig wiflem singet van heigen wol
Und aniez sein speis ver hol
So peleibt ein esel in sein stal
Der selben lebt in hachem schul
Und hat doch sein gewisse spes
Allain er sey weder schan noch weis